Die BRÜDERSCHAFT.

Schachliches Wochenblatt
herausgegeben von Albert Heyde.

Wöchentlich erscheint 1 No. Preis pro Quartal M. 0,75, bei Zusendung durch die Post M. 1,10. Einzelne Nummern M. 0,10.

Bestellungen sowie Lösungen und sonstige Beiträge sind an Albert Heyde, Braunschweig, Marstall 21, zu richten.

No. 27. Montag, den 21. December 1885.

Problem No. 31.

aus dem Görlitzer Problemturnier.
Motto: „Ibis redibis non morieris in bello."

	a	b	c	d	e	f	g	h	
8	♝	♛	♚						8
7	♝		♟				♖		7
6		♟	♜	♟				♟	6
5		♘					♗	♔	5
4			♗				♙		4
3									3
2									2
1			♕						1
	a	b	c	d	e	f	g	h	

Weiß zieht und setzt in 3 Zügen matt.

Mit der nächsten Nummer schließt der erste Jahrgang unserer Zeitung, und machen wir auf den beigefügten Prospekt aufmerksam.

Die letzte Nummer wird etwas später erscheinen, da dieselbe ein Verzeichnis des Inhalts sämmtlicher Nummern bringen wird. Wir bitten noch diese Verzögerung zu entschuldigen und wünschen allen Lesern ein recht frohes Weihnachtsfest. d. R.

Die noch rückständigen Lösungen werden in der letzten Nummer erscheinen.

Partie No 39.

Weiß: Harmonist Schwarz: Riemann.
(Anmerkungen von Riemann nach der Dt. Ill. Zt).

Spanische Partie.

	Weiß	Schwarz		Weiß	Schwarz
1.	e2-e4	e7-e5	13.	Sf3-d4	Tf8-e8
2.	Sg1-f3	Sb8-c6	14.	Dd1-g4	h7-h5
3.	Lf1-b5	Sg8-f6	15.	Dg4-f3	c6-c5
4.	d2-d3 [1]	d7-d6	16.	Sd4-f5	Ld6-e5
5.	c2-c3	Lf8-e7 [2]	17.	Lc1-d2 [7]	Ta8-b8
6.	h2-h3 [3]	0-0	18.	0-0-0	La6-d3
7.	Sb1-d2	d6-d5! [4]	19.	Ld2-f4	c5-c4
8.	Lb5xc6	b7xc6	20.	h3-h4? [8]	Tb8xb2! [9]
9.	Sf3xe5	Le7-d6	21.	Kc1xb2 [10]	Dd8-b8+
10.	Se5-f3 [5]	d5xe4	22.	Kb2-c1!	Le5xf4+
11.	Sd2xe4	Sf6xe4	23.	Sf5-e3!	Db8-b1+
12.	d3xe4	Lc8-a6! [6]	24.	Kc1-d2	Db1-c2+

25. Kd2–e1	Dc2×c3+	30. Th3–f3	Dc3–a1+
26. Td1–d2	Te8–b8![10]	31. Td2–d1	Da1×a2
27. Df3–d1![11]	Tb8–b1	32. Td1–d2	Da2–a1+
28. Dd1×b1	Ld3×b1	33. Td2–d1	Da1–a5+
29. Th1–h3	Lb1–d3[12]	34. Td1–d2	c4–c3
		Weiß gibt die Partie auf.	

[1] Dieser Zug dürfte nur dann zu empfehlen sein, wenn 3. ... a7–a6 und 4. ... Sg8–f6 usw. folgt. Bei 3. ... Sg8–f6 ist er zweifelhaft.

[2] Dies erscheint am besten, wenn, wie ersichtlich, Weiß auf c6 nicht abtauschen will, besonders da jetzt durch c2–c3 ein Tempo verloren ist.

[3] Unverständlich. Weiß behandelt die Eröffnung ohne theoretisches Verständnis.

[4] Schwarz benützt sofort die durch die 3 letzten schwachen Züge von Weiß gemachte Gelegenheit, zum Angriff überzugehen.

[5] Auf 10. Se5×c6 folgt Dd8–e8 und auf 11. e4–e5 nun De8×c6 12. e5×d6 Tf8–e8 mit sehr gutem Spiel.

[6] Jetzt zeigt sich der Zweck des Bauernopfers. Schwarz hat eine ausgezeichnete Angriffsstellung erlangt.

[7] Das ist zwar sehr kühn gespielt, allein was soll Weiß ziehen? Auf 18. b2–b3 folgt ebenfalls La6–d3 und Weiß steht völlig eingeengt.

[8] Ein völlig unverständlicher Zug.

[9] Auf Le5×c3! konnte geschehen. Allein der von Schwarz gemachte Zug ist zwingender.

10) Weiß muß zugreifen; auf 21. Lf4 × e5 entscheidet Tb2 – c2+ nebst Dd8 – b8+, auf 21. Td1 × d3 aber Dd8 – b8! nebst Tb2 × a2, beziehentlich Tb2 – b1+.

11) falls 23. Df3 × f4, so Db8 – b1+ 24. Kc1 – d2, Db1 – c2+ 25. Kd2 – e3 Dc2 – e2+ 26. Ke3 – d4, Te8 × e4+ u. gewinnt.

12) Beschließt die im 20.ten Zuge eingeleitete Combination.

13) 27. Df3 × f4 hat Tb8 – b1+ nebst Matt in 2 Zügen zur Folge.

14) Es folgt noch ein zwingender Schluß.

Aus der Schachwelt.

Am 28. November starb in Hamburg der bekannte Schachmeister A. Alexander im Alter von 40 Jahren.

In Magdeburg starb im Anfang des December Herr F. Muckenheim, ein bekannter Schachfreund, im fast vollendeten 77. Lebensjahre. Eine der letzten Gelegenheiten, bei welcher er öffentlich mitwirkte, war der Congreß in Ströbeck.

Die Berliner Schachgesellschaft hat ihr Winterturnier begonnen; an demselben betheiligen sich 9 Spieler im ersten und 11 im zweiten. Im ersten Turnier kämpft auch E. Schallopp. Der Schluß ist auf Ostern festgesetzt.

Kleiner Briefkasten.

A. U. in Br. Lösung dankend empfangen.

C. K. in Cöln. Ihre werthe Karte erhalten.

O. S. in L. Desgl.; freundl. Gruß.